

Ähnlich sehen es Johannes Jacop und Dr. Christian Schneider, Geschäftsführer der Yatta Solutions GmbH, einer jungen Ausgründung aus der Universität Kassel. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Software Engineering an der Universität Kassel von Prof. Dr. Albert Zündorf und anderen Universitäten und Unternehmen entwickelt es UML Lab. Das Unternehmen stellte auf der CeBIT das Softwareentwicklungswerkzeug der nächsten Generation vor. „Besonders erfreulich waren für uns die begeisterten Rückmeldungen aus den Gesprächen mit Anwendern aus der Industrie und Fachpublikum. Das belegt die Begeisterung für neue Technologien und die starke Nachfrage nach effektiveren Lösungen in der Softwaretechnik“, so Jacop. „Außerdem beweist es die Praxisrelevanz universitärer Forschung und bestätigt uns in unserem Bestreben, solche Technologien wirtschaftlich nutzbar zu machen“, so die positive Bilanz der Geschäftsführer.

2. Hannovermesse

Die weltweit größte Industriemesse präsentierte sich in diesem Jahr mit 6 150 Aussteller aus 61 Nationen und rund 210 000 Besuchern – jeder vierte davon aus dem Ausland. Auf dem schönen, doppelstöckigen Stand präsentierten sich 19 Exponate auf einer Grundfläche von 200 qm.



Pressemitteilung vom 17. April 2009 (Auszug)

TTN-Hochschulgemeinschaftsstand: Anwendungsnahe Forschung für die Industrie auf der Hannover Messe

Wiesbaden/Hannover, 17.4.2009.- „Die hessischen Hochschulen demonstrieren mit ihren Projekten auf der weltweit bedeutendsten Industrieausstellung, dass Forschung auch einen Schwerpunkt auf zukunftsorientierte Praxisanwendungen in der Wirtschaft legt“, so die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Eva Kühne-Hörmann, anlässlich der Eröffnung der Hannover Messe. Sie zeigte sich überzeugt davon, dass auch diese Messepräsentation der hessischen Hochschulen wieder zahlreiche Impulse für den Ausbau bestehender und die Entwicklung neuer Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft liefern. Damit sei der Weg von der Theorie zur Praxis kurz. Innovative Verfahren, Anwendungen und Produkte lassen sich so rasch auf den Märkten platzieren.

Das TechnologieTransferNetzwerk Hessen (TTN-Hessen) bietet in diesem Jahr sieben hessischen Hochschulen und der Hessischen Patentverwertungsoffensive (H-IP-O) auf der Hannover Messe (20.-24.4.2009) eine breite Plattform. Mit insgesamt 19 Exponaten präsentieren sie einen Ausschnitt aus ihrer praxisbezogenen Forschungstätigkeit und bieten sich für Unternehmenskooperationen an. Dabei greifen einige die Themen der Industriemesse auf wie zum Beispiel Industrieautomation, Energietechnologien, Antriebs- und Fluidtechnik und Zukunftstechnologien.



Mit energieeffizientem Bauen befasst sich sehr erfolgreich der Fachbereich Architektur der TU Darmstadt. Die Wissenschaftler zeigen auf der Hannover Messe ihren aktuellen Beitrag zum Solar Decathlon 2009, einem internationalen Wettbewerb, den das US-amerikanische Energieministerium ausgeschrieben hat. Ziel ist es, ein energieautarkes Gebäude für das Wohnen im Jahr 2015 zu

entwerfen. In einem Zehnkampf treten 20 studentische Teams aus aller Welt gegeneinander an. Bereits 2007 hatte ein studentisches Team der TU Darmstadt den Wettbewerb gewonnen. Im Herbst werden die Nachfolger ihr architektonisches Konzept eines Hauses der Zukunft in Washington dem Wettbewerb stellen und sicherlich auf der Hannover Messe zahlreiche interessante Gespräche mit Vertretern aus der Industrie führen, die weitere Anregungen geben werden.

Mit dem mittelständischen Unternehmen AKM Maschinenbau (Seligenstadt) arbeitet seit mehreren Jahren der Sonderforschungsbereich 666 der TU Darmstadt zusammen. Die Kooperationspartner hatten 2007 den 3. Hessischen Kooperationspreis für ihr Projekt „Werkzeugsysteme zum Spaltprofilieren“ gewonnen. Die Zusammenarbeit in Forschung und Produktentwicklung geht weiter, so dass die Wissenschaftler am Hochschulgemeinschaftsstand nun komplizierte und prozesssichere Mehrkammerprofile präsentieren. Mit dem Spaltprofilieren – und der Kombination mit spanender Verarbeitung und Walzprofilieren bzw. Biegen – können vollkommen neue Produkte in der Automobilindustrie, der Luftfahrt, der Bauindustrie oder der Möbelindustrie entwickelt werden, beispielsweise Kabelkanäle, neuartige Autobleche oder Führungsschienen in Schubladen.



Leitmessen wie die Hannover Messe sind für das TTN-Hessen, das den Technologie- und Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen fördert, eine wichtige Adresse. Das Netzwerk bietet den Hochschulen, die im TTN-Hessen zusammengeschlossen sind, auf insgesamt rund 220 Quadratmetern die Möglichkeit der Präsentation: mit

Standplätzen, Logistik und Infrastruktur. Des weiteren stellt das Technologietransfernetzwerk den hessischen Cluster- und Netzwerk-Initiativen die Logistik für Gespräche zur Verfügung.

Aussteller und ihre Exponate:

- **Technische Universität Darmstadt**
 - Energieeffizientes Bauen: Solar Decathlon 2009, Fachbereich Architektur
 - Verbundprojek BioRob – bionischer Roboterarm, Fachbereich Informatik
 - Integrale Blechbauweisen höherer Verzweigungsordnung, Sonderforschungsbereich 666
 - Lokomotionsmimetisches Fischmodell
- **Hochschule Darmstadt**
 - System zum Messen des Ölverbrauchs, Fachbereich Maschinenbau/Kunststofftechnik
 - Automatische Glasfaserlängenbestimmung, Fachbereich Maschinenbau/Kunststofftechnik
- **Hochschule für Gestaltung Offenbach (HfG)**
 - Autonomer Analyseroboter zur Brandbekämpfung
 - Eispickel
 - Kunststoffstuhl
 - Oree: Designstudio Honda
- **Fachhochschule Wiesbaden**
 - Wivi – interaktive Visualisierung zur opportunistischen Suche in Wikipedia, Fachbereich Design, Informatik, Medien
 - MIT3D - Mensch-Maschine-Interface Technologie für virtuelle Umgebungen, Fachbereich Design, Informatik, Medien
 - THMILE – 3D Medical Imaging Learning Environment, Fachbereich Design, Informatik, Medien
 - TurgorLab – Berührungslose Vermessung von postoperativen Schwellungen, Fachbereich Design, Informatik, Medien
 - Optimale Steuerung von Bewegungsvorgängen, Fachbereich Architektur Bauingenieurwesen
- **Universität Marburg**
 - Nanofasern durch Elektrospinnung, Fachbereich Chemie
- **Hochschule Fulda**
 - Präventives Klima Management im historischen Baubestand, Fachbereich Elektrotechnik
- **Universität Kassel**
 - Solar- und Anlagentechnik, Fachbereich Maschinenbau
- **Hessische Patentverwertungsoffensive**
 - Technologietransfer

Ausstellerstimmen zur Hannovermesse 2009

„Wir sind ein Team des interdisziplinären BIOTechnik Zentrum der TUD und präsentieren auf der Hannover Messe einen bionischen Fisch-Roboter für strömungsmechanische Untersuchungen. Auf der Messe haben wir wertvolle Kontakte herstellen können mit grundlegender Bedeutung für unsre Arbeit. Die Präsentation unserer Resultate hat uns wichtige Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit vermittelt.“

(B. Köhler und B. Abé, TU Darmstadt)

„Als Fachhochschule, mit der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung im Fokus, ergaben sich, dank der hervorragenden Organisation des HMWK, dieses Jahr wieder viele

hochwertige Kontakte zu potenziellen industriellen Kooperationspartnern sowie zahlreiche Anregungen für neue Anwendungsgebiete der von uns ausgestellten Technologien.“
(Prof. Dr. U. Schwanecke, Medieneinformatik, FH Wiesbaden)

„Wir als grundlagenorientiertes universitäres Forschungsprojekt schätzen an der HMI 2009 insbesondere die Internationalität und den Kontakt zur Praxis. Durch interessante Gespräche mit Besuchern an unserem Stand bekommen wir immer wieder viel Feedback und Anregungen für unsere Forschungsarbeit.“
(Thomas Rollmann (SFB 666) WM, TU Darmstadt)

„Die Hannover Messe hat uns eine gute Plattform geboten, unser Projekt Solar Decathlon 2009 zu präsentieren, weitere Industriepartner zu gewinnen und so unserem Ziel – der Realisierung des Hauses – ein Stück näher gebracht.“
(Caroline Fafflok, Solar Decathlon, WM, TU Darmstadt)

„Die Internationalität der Hannover Messe bietet immer wieder eine Gelegenheit Kontakte in Naturwissenschaft und Technik zu knüpfen.“
(Claus Meister, Rotationsparameter, FH Wiesbaden)



„Wir sind mit der Beteiligung an der HMI überaus zufrieden. Die Teilnahme hat uns viele Kontakte verschafft, konkrete Nachgespräche wurden vereinbart. Wir sind froh darüber, dass uns das HMWK die Möglichkeit der Teilnahme bietet.“
(Björn Mathes, Elektrospinning, Uni Marburg)

„Über die üblichen Möglichkeiten hinaus, bietet die Messe auch die Chance die eigenen Fähigkeiten bei Gesprächen und Vorträgen weiterzuentwickeln.“
(Andre Federico Look, Designer, Hochschule für Gestaltung Offenbach)